

St.-Ursula-Gymnasium Attendorn

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale
Oberstufe**

Katholische Religionslehre

(Stand: April 2017)

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das St.-Ursula-Gymnasium ist eines von zwei Gymnasien in Attendorn. Es befindet sich in der Trägerschaft des Erzbistums Paderborn. Alle Schüler besuchen den Religionsunterricht; das Fach Philosophie wird nicht angeboten, ebenso kein Leistungskurs.

Weitere Informationen zur Schule und zum Schulprofil:

Vgl. homepage und insbesondere das Schulprogramm, und hier vor allem das Schulpastoralkonzept.

Folgende Unterrichtsvorhaben sind neben der grundsätzlichen Nähe des Faches Religion zur Schulpastoral besonders zu nennen:

EF

UV I Religion – das Fundament unserer St.-Ursula Schule. Chancen und Grenzen von Religion

In der EF wird der Ursulatag vor- und nachbereitet.

Q1

UV III Ethik

Die Oberstufenkurse bereiten im Wechsel pro Quartal entweder einen ökumenischen oder einen konfessionellen Gottesdienst vor, der in einer Religionsstunde mit der gesamten Jahrgangsstufe gefeiert wird. An dieser Stelle sei auch auf die Zusammenarbeit mit der Fachschaft Evangelische Religionslehre verwiesen

Das Fach Kath. Religionslehre wird durchgehend in der SI und der SII unterrichtet. Katholische Religionslehre ist mündliches und schriftliches Abiturfach (3. und 4. Fach).

Unter den Kollegen der Fachkonferenz ist eine auch als Mentoratsbeauftragte an der Universität Siegen tätig, einer Beauftragter für die Projektstelle „Kirche und Schule im Dekanat Südsauerland“, der Schulleiter, der auch Priester ist. Den jeweils aktuellen Stand der Fachschaftszusammensetzung sowie des gewählten Fachkonferenzvorsitzenden ist den Protokollen der Fachkonferenz zu entnehmen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan erhebt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben (UV) erfolgt auf zwei Ebenen:

A) Der Übersichtsebene mit Darstellung der laut Fachkonferenzbeschluss verbindlichen Verteilung der UV zu den einzelnen Jahrgangstufen. Dazu werden die im Kernlernplan genannten Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte sowie übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen, die für das jeweilige UV in besondere Weise relevant sind, genannt. Des Weiteren die Reihenfolge der UV und deren jeweiliger Stundenumfang.

B) ... der Konkretisierungsebene.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.

vgl, Schulprogramm

2.3 Lehr- und Lernmittel

Für die Oberstufenkurse liegen Sätze des Neuen Forums Religion, Vernünftig glauben und sensus religion bereit, die je nach Kursinhalt unterschiedlich ausgeteilt und wieder eingesammelt werden.

Daneben hat sich die Fachkonferenz dafür ausgesprochen, mit diversen, jeweils aktuellen Situationen gerecht werdend, Kopien zu arbeiten.

Die Bibel. Einheitsübersetzung der heiligen Schrift

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Schüler, die das Fach kath. Religionslehre im Abitur anwählen, werden ab der Q1 in einem Kurs zusammengefasst.

vgl. auch das Schulpastoralkonzept

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Protokolle der Fachkonferenz bilden die jeweiligen aktuellen Aktivitäten und Vorhaben ab.

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Katholische Religionslehre der Sekundarstufe II St.-Ursula-Gymnasium Attendorn

Die Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48) und in der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (§§ 13-17 APO-GOST) verbindlich festgehalten. Bei der Leistungsbewertung von Lernenden sind demgemäß Leistungen der Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung muss sich auf die unterrichtlich erworbenen Kompetenzen der verschiedenen Kompetenzbereiche (Sach-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz zurückverfolgen lassen. Dazu werden verschiedene Formen der Leistungsüberprüfung genutzt.

Die im Fach Katholische Religionslehre angestrebten Kompetenzen umfassen auch den Bereich der Werte, Haltungen und des Verhaltens, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen. Eine Glaubenshaltung der Schülerinnen und Schüler darf im Religionsunterricht nicht vorausgesetzt oder gefordert werden und darf nicht in die Leistungsbewertung einfließen (siehe auch KLP, S. 41).

Die Leistungsbewertung muss daher so ausgerichtet sein, dass sie - gemäß den Vorgaben des KLPs – den Lernenden transparent ist, Erkenntnisse zur individuellen Lernentwicklung gibt und Möglichkeiten der Lernprogression aufzeigt. Hierzu verweist der KLP auf die Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken aber auch auf Entwicklungsnotwendigkeiten und Hinweise auf Fehler. Dabei sind besonders individuell erfolgversprechende, allgemeine und fachmethodische Lernstrategien angesprochen.

Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und ggf. praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der in den Unterrichtsvorhaben angeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

Bei den einzelnen Beurteilungsbereichen sind folgende Kriterien zu beachten:

1. Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausuren

In der EF.1 wird – insofern die Schriftlichkeit angewählt wurde - eine und in der EF.2 werden zwei Klausuren mit einer Bearbeitungsdauer von 90 Minuten geschrieben. In den Grundkursen der Q1.1, Q1.2 und Q2.1 werden zwei Klausuren pro Halbjahr mit einer Bearbeitungsdauer von 135 Minuten geschrieben. Im Grundkurs der Q2.2 wird eine Klausur mit einer Länge von 180 Minuten (entsprechend der Dauer der schriftlichen Abiturprüfung im 3. Abiturfach) geschrieben. In der Klausur der Q2.2 werden den Schülerinnen und Schülern mindestens zwei Aufgabenstellungen zur Auswahl gegeben. Diese sollten im Umfang und Anforderungsgrad einer Grundkursklausur der Abiturprüfung entsprechen. Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Überprüfungsformen, die im Rahmen von Klausuren eingesetzt werden, vertraut gemacht werden und rechtzeitig sowie hinreichend Gelegenheit zur Anwendung haben. Daher sollten die Klausuren der Qualifikationsphase den strukturellen Vorgaben der zentralen Abiturprüfungen in Form, Umfang und Operationalisierungsgrad der Aufgabenstellung entsprechen.

Bei der Korrektur einer Klausur werden die Fehler im Schülertext unterstrichen und am Seitenrand durch Korrekturzeichen und wenn nötig mit vertiefenden Anmerkungen kommentiert. Diese werden in dem Beurteilungsbogen/Erwartungshorizont spezifiziert.

Die Bewertungskriterien für die Klausuren setzen sich wie folgt zusammen:

- die erbrachten Leistungen des Anforderungsbereichs I bis III (KLP, S. 45f).
- die besonderen Bestimmungen für die schriftliche Abiturprüfung für das Fach kath. Religionslehre (KLP, S. 47f).
- die Erfüllung der mit den Operatoren verbundenen Aufgabenanforderung (vgl. KLP, S. 46).

Insgesamt dient die Korrektur dazu, die **Vorzüge** und **Mängel** einer Arbeit zu verdeutlichen. Sie bezieht sich analog zu den Vorgaben des Zentralabiturs sowohl auf eine Verstehensleistung, die zu 80% in die Gesamtleistung einfließt, als auch auf eine Darstellungsleistung, die mit 20% zur Gesamtnote beiträgt. Folgende Kriterien liegen der Bewertung zugrunde:

Inhaltliche Leistung:

- Sachliche Richtigkeit der Textwiedergabe
- Sprachliche und gedankliche Eigenständigkeit bei der Wiedergabe
- Grad und Klarheit der Ausarbeitung der gedanklichen Ausführung
- Umfang und Präzision in der Anwendung/Übertragung der unterrichtlich erworbenen Kenntnisse
- Stringenz der Argumentation
- Verknüpfungs- und Transferfähigkeit
- Kompetenz im Umgang und passgenaue Anwendung der fachspezifischen Methodik
- Abstraktions- und Reflexionsniveau des Problemverständnisses

Darstellungsleistung:

- Strukturiertheit des Textes
- Angemessene Textbelege und Zitierweise
- Verwendung von Fachsprache
- Allgemeinsprachliche Richtigkeit

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST.

Die Beurteilung der Klausuren richtet sich nach der folgenden Tabelle zur Notenfindung in Sekundarstufe II:

| 100 Punkte-Schlüssel (entspricht Prozentschritten) | | | | | | |
|--|--------|---------|---------|---------|----------|-----------|
| Rohpunkte | 0-25 | 26-40 | 41-55 | 56-70 | 71-85 | 86-90 |
| Umrechnung auf 15 Verrechnungspunkte | 0-25=0 | 26-30=1 | 41-45=4 | 56-60=7 | 71-75=10 | 86-90=13 |
| | | 31-35=2 | 46-50=5 | 61-65=8 | 76-80=11 | 91-95=14 |
| | | 36-40=3 | 51-55=6 | 66-70=9 | 81-85=12 | 96-100=15 |
| Noten | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |

2. Beurteilungsbereich Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ können vielfältige Überprüfungsformen zum Einsatz kommen, wobei hier auf die in der Übersicht der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Curriculum des St.-Ursula-Gymnasiums dargestellten Leistungserfassungsformen hinzuweisen ist. Im KLP wird diesbezüglich kein abschließender Katalog festgesetzt, was auf der angesprochenen Vielfalt der Überprüfungsformen beruht. Im Folgenden soll daher exemplarisch auf einige verwiesen werden. Allerdings gilt es festzuhalten, dass auch in diesem Beurteilungsbereich die allgemeinen Anforderungen der Leistungsbewertung für das Fach Katholische Religionslehre gelten. Des Weiteren gilt es sicherzustellen, dass auch in diesem Bereich der zum Erlangen der Prüfungsreife – insbesondere im Hinblick auf die mündliche Abiturprüfung – notwendigen Kompetenzen sukzessive erlangt werden.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen u. a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie z. B. die schriftliche Übung, von den Lernenden vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, die z. B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios möglich werden. Die Lernenden sollen durch die Verwendung unterschiedlicher Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten erhalten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren. Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst außerdem die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und ggf. praktische Beiträge dokumentierbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ kann sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt werden. (Vgl. KLP, S. 43ff)

Als Beispiele für die „Sonstige Mitarbeit“ seien hier erwähnt:

- mündliche Unterrichtsbeiträge (z.B. Beiträge im Unterrichtsgespräch; Diskussionen und Präsentationen, wie Referate o.Ä.)
- schriftliche Unterrichtsbeiträge (z.B. kurze, schriftliche Übungen anhand der fachspezifischen Methoden und Inhalten; schriftliche Ausarbeitungen und Hausaufgaben)
- Dokumentation langfristiger Arbeits- und Lernprozesse (z.B. Portfolio; Heft; etc.)
- kreative Unterrichtsbeiträge mit unterrichtlichem Bezug (Collage; Bilder; Lernplakat, etc.)
- eigenverantwortliches Agieren in den Lernprozessen; z.B. in Phasen kooperativen Lernens (z.B. eigenverantwortliche Übernahme von Arbeiten in Gruppenarbeit, etc.)

Somit beinhaltet der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ Kompetenzentwicklungen, die im Unterrichtsgeschehen anhand der mündlichen, schriftlichen und praktischen Mitarbeit bemessen und erfasst werden können. Die Bewertung des Kompetenzerwerbs soll sowohl im Prozess der Kompetenzentwicklung betrachtet werden als auch anhand der genannten Kriterien den Stand der Kompetenzentwicklung zu einem bestimmten Zeitpunkt wiedergeben.

Fachbezogen können weiterhin folgende Überprüfungskriterien herangezogen werden, wobei sich die Qualität der Bewertung aus dem Zusammenhang mit dem Umfang der seitens der Lernenden erbrachten Leistungen ergibt:

In welchem Maße können die Lernenden in der Überprüfungsform Darstellung ...

- Sachzusammenhänge und Wissensbestände kohärent und wesentlich wiedergeben
- Arbeitsergebnisse oder Informationen in einer Präsentation wiedergeben
- Texte auf Grundlage einer kriteriengeleiteten Texterschließung zusammenfassen

In welchem Maße können die Lernenden in der Überprüfungsform Analyse ...

- sich mit Texten und anderen Materialien unter Beachtung formaler und inhaltlicher Elemente (z.B. der Argumentationsstruktur, der Erzählstruktur, etc.) untersuchend auseinandersetzen
- eigenständiges Textverständnis unter Berücksichtigung beschreibender oder interpretierender Elemente darlegen
- Aussagen, Positionen, Absichten kriteriengeleitet abgleichen

In welchem Maße können die Lernenden in der Überprüfungsform Erörterung ...

- eigene Urteile oder Standpunkte dialektisch abwägen und gegebenenfalls mit Alternativen und Konsequenzen formulieren

In welchem Maße können die Lernenden in der Überprüfungsform Gestaltung ...

- im Hinblick auf produktorientierte Lösungen mit unterschiedlichen Materialien erschließend umgehen
- Lernprodukte adressatenbezogen gestalten
- sich zielorientiert in Gestaltungsprozessen einbringen

3. Facharbeiten und besondere Lernleistungen

In zweiten Halbjahr der Q1 können Lernende, die das Fach Katholische Religionslehre schriftlich belegt haben, die erste oder zweite Klausur der Q1.2 durch eine Facharbeit ersetzen. Die Rahmenrichtlinien zur Erstellung einer Facharbeit am St.-Ursula-Gymnasium Attendorn sind für alle Unterrichtsfächer zentral geregelt. Aus diesem Grund wird an dieser Stelle auf eine weitere Ausführung für das Fach Katholische Religionslehre verzichtet.

4. Anhang: Progressionstabelle zu den übergeordneten Kompetenzerwartungen

(Auszug aus dem KLP: Stand 04.02.2017)

Einführungsphase

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK),
- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK),
- identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK),
- identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK),

Grundkurs

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK),
- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK),
- stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK),
- erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK),

Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK),
- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK),
- stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK),
- erläutern differenziert Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK),

(Fortsetzung nächste Seite ...)

Einführungsphase

- bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK).

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK),
- analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK),

Grundkurs

- stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK),
- deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK),
- stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK).

M

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK),
- analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK),

Leistungskurs

- stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK),
- deuten differenziert Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK),
- stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK).

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben auch komplexere theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK),
- analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK),

(Fortsetzung nächste Seite ...)

Einführungsphase

■ analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK),

■ erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK),

■ analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK),

■ recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK),

■ bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK).

Grundkurs

■ analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK),

■ werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK),

■ analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK),

■ erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK),

■ analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK),

■ recherchieren (u. a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK).

Leistungskurs

■ analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK),

■ werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK),

■ analysieren kriteriengeleitet theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (u. a. eine Ganzschrift) (MK),

■ erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK),

■ analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK),

■ recherchieren in Archiven, Bibliotheken und im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen auch in komplexeren Zusammenhängen (MK).

(... Fortsetzung)

Einführungsphase

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kon-text von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundelie-gende Verständnis von Religion (UK),
- erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK),
- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK).

Grundkurs

U

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK),
- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK),
- erörtern unter Berücksichti-gung von Perspektiven der katho-lischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK),
- bewerten Ansätze und For-men theologischer und ethischer Argumentation (UK),
- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positio-nen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK).

Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK),
- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK),
- erörtern unter Berücksichti-gung von Perspektiven der katho-lischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK),
- bewerten Ansätze und For-men theologischer und ethischer Argumentation (UK),
- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positio-nen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK).

(Fortsetzung nächste Seite ...)

(... Fortsetzung)

Einführungsphase

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK),
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK),
- greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK),
- treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK).

Grundkurs

H

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK),
- entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK),
- nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK),
- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK),
- treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK),

Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK),
- entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK),
- nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK),
- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK),
- treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK),

(Fortsetzung nächste Seite ...)

Anhang – Progressionstabelle zu den übergeordneten Kompetenzerwartungen

(... Fortsetzung)

| Einführungsphase | Grundkurs | Leistungskurs |
|------------------|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">■ verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK). | <ul style="list-style-type: none">■ verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK),■ entwickeln und planen ein fachbezogenes Projekt, führen es durch und evaluieren es (HK). |

Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben: Anzahl der Stunden??? 18-19 Wochen / Halbjahr = 54-57 Stunden (108/Jahr)

| Einführungsphase | |
|--|--|
| <i>Jahresthema: Grundüberlegungen: Der Mensch zwischen Diesseits und Jenseits</i> | |
| <u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Religion – das Fundament unserer St.-Ursula Schule. Chancen und Grenzen von Religion. | <u>Unterrichtsvorhaben II:</u> <i>Zugänge zur Wirklichkeit - Vernünftig Glauben - ein Widerspruch?!</i> |
| <u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Ist die Würde des Menschen unantastbar!? | <u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Was sollen wir tun? Christliche Wegweisungen zu verantwortetem Leben zwischen Zuspruch und Anspruch |
| Qualifikationsphase (Q1) | |
| – GRUNDKURS – Jahresthema: Der trinitarische Gott im Horizont des Menschen I | |
| <u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Die Reich Gottes Botschaft Jesu, dem Christus in Wort und Tat IF 3, IF 1,5 | <u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Kreuz und Auferstehung IF 3, 6 |
| <u>Unterrichtsvorhaben III:</u> <i>Recht auf Leben – ethische Auseinandersetzung am Lebensanfang und Lebensende</i> IF 6, IF 1 | <u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> <i>Volk Gottes unterwegs (Kirche, Ursprung, Anspruch/Auftrag, Aufgaben Aktualisierungen, Sakrament, Kirchenbilder)</i> IF 4,5 |
| Qualifikationsphase (Q2) | |
| – GRUNDKURS Jahresthema: Der trinitarische Gott im Horizont des Menschen II | |
| <u>Unterrichtsvorhaben V:</u> <i>Dialog der Religionen</i> IF 4 | <u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> <i>biblisch-christliche Rede von Gott</i> IF 2, IF 1, 5 |
| <u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Gottlos? Von Zweifel und Religionskritik IF 2 | <u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u> <i>Sehnsucht nach Heil und Vollendung – Jenseitshoffnungen</i> IF 6, 2, IF 1 |

Einführungsphase

Jahresthema: „Grundüberlegungen: Der Mensch zwischen Diesseits und Jenseits“

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

Religion – das Fundament unserer St.-Ursula Schule. Chancen und Grenzen von Religion.

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft

| | Übergeordnete Kompetenzerwartungen: | Konkretisierte Kompetenzerwartungen: | Vereinbarungen der FK: |
|-------------------|---|--|--|
| Sachkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3), • identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie (EF 1), • deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst (EF 2), • unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen (EF 3). | <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religion: Definitionen, Ursprünge, Funktionen, Formen, Aktualisierungen, Bedeutsamkeiten • Religionslosigkeit, -ersatz, Religion in der Diskussion und kirchliche Antwortversuche • Große Religionsstifter • Ausdruck, Sprache der Religionen <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texterschließungsverfahren auch im Hinblick auf Einstieg in die Oberstufenarbeit <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stundenprotokoll • Kurzreferate |
| Methodenkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante | | |

| | | | |
|---------------------|--|---|--|
| | <p>Dokumente in Grundzügen (MK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6), • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). | | |
| Urteils-kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1). | <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form (EF 5). | |
| Handlungs-kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), • greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3), • Treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter ... (HK 4) | | |

Einführungsphase
Jahresthema: „Grundüberlegungen: Der Mensch zwischen Diesseits und Jenseits

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Zugänge zur Wirklichkeit - Vernünftig Glauben - ein Widerspruch?!

Inhaltsfelder:

IF2: Christliche Antworten auf die Gottesfragen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

| | Übergeordnete Kompetenzerwartungen: | Konkretisierte Kompetenzerwartungen: | Vereinbarungen der FK: |
|-------------------|---|--|---|
| Sachkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Religion und Glauben als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3) • bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen (EF-7) | <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Wirklichkeit / Wahrheit? • ggf. Höhlengleichnis von Plato • Mythos und Logos: Was ist Glauben? Was ist Wissen / Wissenschaft? • Grundlagen: Evolutionstheorien und Schöpfungsgeschichten • Definitionen, Methoden/Herangehensweisen • Chancen und Grenzen der Wirklichkeitserfahrungen • Beispielhafte Konflikte: der Fall Galilei • Biographien gläubiger Naturwissenschaftler • Heranführung an moderne Atheismen (z.B. Dawkins) • ggf. Vernetzung (Anknüpfung) mit IF 1 (Kreationismus) |
| Methodenkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), | | <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden optischer Täuschung, Filmanalyse bspw. "Blau ab", Matrix |

| | | | |
|-----------------------------|---|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4) | | <ul style="list-style-type: none"> Sprachspiele, Texterarbeitungsmethoden / Methode der NW |
| Urteils- kompeten z | <ul style="list-style-type: none"> beurteilt lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1) | <ul style="list-style-type: none"> erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen (EF-10) erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft (EF-11) beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen (EF-12) | <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentationen von Rechereergebnissen (ggf. mittels Referate) Verfassen persönlicher Stellungnahmen und Formulieren eigener Überzeugungen |
| Handlungs- kompeten z | <ul style="list-style-type: none"> sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3), Treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten | | |

Einführungsphase

Jahresthema: Grundüberlegungen: Der Mensch zwischen Diesseits und Jenseits

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Ist die Würde des Menschen unantastbar!?

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

| | Übergeordnete Kompetenzerwartungen: | Konkretisierte Kompetenzerwartungen: | Vereinbarungen der FK: |
|---------------|---|--|--|
| Sachkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Religion und Glaube als eine Wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3), • identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab (EF 4) • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann) (EF 6). • erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie (EF 8), • erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis (EF 9), | <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibelwerkstatt, biblisches Grundwissen • Biblische Erzählungen vom Anfang • Babylonischer Schöpfungsmythos „Enuma Elish“ als Vergleichstext • Was ist der Mensch? – Bilder vom Menschen zwischen Gut und Böse, Zerbrechlichkeit und Erlösungsbedürftigkeit • Ethische Fälle, Aktualisierungen <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodische „rote Fäden“ der Bibelauslegung (Berücksichtigung des „Sitz im Leben“, textanalytische Verfahren, Rezeptions- und |

| | | | |
|-------------------|--|--|---|
| Methodenkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2) • analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3) • analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5) • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7) | | <p>zeitgeschichtliche Auslegung, intertextuelle Auslegung → Erschließung der Bibel als Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhängende (vorbereitende) Lektüre von Gen 1-11 • Bilderschließung <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Präsentationen am Ende des UV |
| Urteilskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1) • erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2) • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3). | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen (EF 12, | |

| | | | |
|-------------------------|--|--|--|
| Handlungs- kompetenz | <ul style="list-style-type: none">• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),• greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3), Treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4) | | |
|-------------------------|--|--|--|

Einführungsphase

Jahresthema: „Grundüberlegungen: Der Mensch zwischen Diesseits und Jenseits“

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema:

Was sollen wir tun? Christliche Wegweisungen zu verantwortetem Leben zwischen Zuspruch und Anspruch

Inhaltsfelder 5:

IF5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Charakteristika christlicher Ethik

| | Übergeordnete Kompetenzerwartungen: | Konkretisierte Kompetenzerwartungen: | Vereinbarungen der FK: |
|---------------|--|--|--|
| Sachkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituation (EF-13), • erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung (EF 14), • analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen (EF-15) • erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik (EF-16). | <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist menschliche Freiheit und Verantwortung für das eigene Leben? Wie weit darf Selbstbestimmung gehen? <ul style="list-style-type: none"> ○ Was bedeutet die Freiheit des Menschen? ○ Was ist das Gewissen? ○ Fallbeispiele zur ethischen Entscheidungsbildung, z.B. anhand der Stufen der Moralentwicklung nach Kohlberg ○ Versagen; Scheitern; Schuld • Verantwortung in und für die Welt, Christliche Soziallehre, z.B. am Beispiel Soziale Gerechtigkeit/ Neue Armut • evtl. exemplarische Betrachtung eines ethischen Schwerpunktes als Herausforderung (z.B. Sterbehilfe als individueller Wunsch) • evtl. ausgewählter christlicher Konflikt: Überprüfung und Bewertung von Argumentationsmustern |

| | | | |
|--------------------|---|--|---|
| Methodenkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2). | | <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmanalyse, z.B. "Das Meer in mir", „Das Experiment“ • Debattenkultur • Untersuchung von Fallbeispielen zur ethischen Entscheidungsbildung • Einübung von Perspektivwechseln • evtl. Besuch / Beschäftigung mit Hospiz, Wohnheim, Hilfsorganisationen für Behinderte <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzüberprüfung auf der Meta-Ebene, z.B. durch nachträgliche Zuordnung der Kompetenzen durch die Schülerinnen und Schüler • eigenständige Aufarbeitung des betrachteten Konfliktfalles • Portfolio erstellen, z. B. Hospizarbeit • Kurzreferate |
| Urteilskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3). | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung (EF 17) • erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können (EF 18) • erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (EF-19). | |
| Handlungskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), • greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3), • treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes(HK 4). | | |

Qualifikationsphase 1 Grundkurs
Jahresthema: „Grundüberlegungen: Der Mensch im Horizont des trinitarischen Gottes

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

Die Reich-Gottes-Botschaft Jesu, dem Christus, in Wort und Tat

Inhaltsfelder:

IF3: Das Zeugnis von Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF1: Sehnsucht nach einem gelingendem Leben

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung

| | Übergeordnete Kompetenzerwartungen: | Konkretisierte Kompetenzerwartungen: | Vereinbarungen der FK: |
|---------------|--|--|--|
| Sachkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3) • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4), • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott, • erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung. (IF 1) • deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen, • erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes, • stellen den Zusammenhang von Tat | <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reich-Gottes- Vorstellungen • Reich-Gottes bei Gegenwartstheologen • Reich-Gottes-Botschaft in Gleichnissen • ggf. Wundergeschichten • Bergpredigt (Schwerpunkt: Gewaltverzicht) • Aktueller Bezug (ggf. Kirche als Erfüllung der Reich-Gottes-Botschaft) • Wollte Jesus die Kirche? <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodik zur Auslegung verschiedener (Bibel-) Textgattungen • ggf. Film „Gandhi“ (beim Schwerpunkt Gewaltlosigkeit) • Referat |

| | | | |
|--------------------------|---|---|---|
| | <p>Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6).</p> | <p>und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar. (IF 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar. (IF 5) | <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Portfolio Präsentationen Kurzreferate Lernproduktgestaltung Medien zur Selbstkontrolle (Reflexionsbögen o.Ä.) |
| <p>Methodenkompetenz</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3), werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4), analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7), recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8). | | |

| | | | |
|-------------------------|---|---|--|
| Urteils- kompetenz | Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4). | Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben. (IF 1) • beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung. (IF 3) • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation, • erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive, • erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung). (IF 5) | |
| Handlungs- kompetenz | Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2), • argumentieren konstruktiv und | | |

| | | | |
|--|--|--|--|
| | <p>sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4),</p> <ul style="list-style-type: none">• treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebens-gestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5),• verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6). | | |
|--|--|--|--|

Qualifikationsphase 1 Grundkurs
Jahresthema: „Grundüberlegungen: Der Mensch im Horizont des trinitarischen Gottes

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Kreuz und Auferstehung

Inhaltsfelder:

IF1: Sehnsucht nach einem gelingendem Leben

IF3: Das Zeugnis von Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung

| | Übergeordnete Kompetenzerwartungen: | Konkretisierte Kompetenzerwartungen: | Vereinbarungen der FK: |
|---------------|---|---|--|
| Sachkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3) • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4) • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott • beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben • erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes • stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Je-su an ausgewählten biblischen Texten dar • stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar • deuten Ostererfahrungen als den | <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politisch-soziale Situation in Palästina zur Zeit Jesu • Passion Jesu nach Markus (Mk 11-15)) als verpflichtende Lektüre • Auferstehung Jesu bei den Synoptikern • Theologische Deutungen zum Tod Jesu, z.B. der leidende Gerechte • Denkmodelle zur Auferstehungsfrage in heutiger Zeit <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angeleitete Exegese biblischer Texte • Synoptischer Vergleich • Analyse bildlicher Darstellungen <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Präsentationen am Ende des UV |

| | | | |
|--------------------|--|---|--|
| | | <p>Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben | |
| Methodenkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1) • werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4) • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7) | | |
| Urteilskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2) • entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2) • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3) • verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6) | <ul style="list-style-type: none"> • deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse • beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung, • beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu, • beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild, • erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute. | |
| Handlungskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2) • nehmen unterschiedliche | | |

| | | | |
|--|--|--|--|
| | <p>konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3)</p> <ul style="list-style-type: none">• verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6) | | |
|--|--|--|--|

Qualifikationsphase 1 Grundkurs
Jahresthema: „Grundüberlegungen: Der Mensch im Horizont des trinitarischen Gottes

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

Recht auf Leben – ethische Auseinandersetzung um Lebensanfang und Lebensende

Inhaltsfelder:

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben

| | Übergeordnete Kompetenzerwartungen: | Konkretisierte Kompetenzerwartungen: | Vereinbarungen der FK: |
|---------------|--|--|--|
| Sachkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung, • analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle, • erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik, • erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens, | <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethisches Handeln als Herausforderung an einem konkreten Bsp. (z.B. ethische Fragen am Lebensanfang oder –ende) • Problemaufriss • Subjektive Theorien als Grundlage für Handlungsoptionen Positionen zum ausgewählten ethischen Entscheidungsfeld und deren zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle: Bes.: Deontologische Ethik, utilitaristische Ethik • Biblisch-theologische Begründungszusammenhänge, Maßstäbe • Wiederholung/Vertiefung Thema Gewissen <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit der Fachschaft Biologie |

| | | | |
|--------------------------|---|---|--|
| <p>Methodenkompetenz</p> | <ul style="list-style-type: none"> • analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungs-zusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2), • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), • erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6), | | <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Untersuchung verschiedener Stellungnahmen zu einem anderen ethischen Entscheidungsfeld |
| <p>Urteilskompetenz</p> | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5). | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation, • erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive, • erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für | |

| | | | |
|--------------------|--|--|--|
| | | die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) | |
| Handlungskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3), • treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5), | | |

Qualifikationsphase 1 Grundkurs

Jahresthema: „Grundüberlegungen: Der Mensch im Horizont des trinitarischen Gottes

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema:

Volk Gottes unterwegs

Inhaltsfelder:

IF4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

IF5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

Kirche, Ursprung, Anspruch/ Auftrag, Aufgaben, Aktualisierungen, Sakramente, Kirchenbilder

| | Übergeordnete Kompetenzerwartungen: | Konkretisierte Kompetenzerwartungen: | Vereinbarungen der FK: |
|---------------|--|---|--|
| Sachkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2) • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3) • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4) • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6) • stellen an ausgewählten Inhalten | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit, • erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes, • erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat, • erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein, • erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Liturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi, • erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments, • erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven | <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesus und die Kirche • Institutionalisierung vs. Charisma • Kirchenmodelle/ Kirchenbilder • Aufbau (Hierarchie) der Kirche • Kirchenbauten • Kirchen und ihr Verhältnis zu anderen Religionen • * Nostra Aetate • das Zweite Vatikanum • Gerechtigkeit als sozial-ethische Herausforderung |

| | | | |
|--------------------------|--|---|---|
| | <p>Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7)</p> | <p>für eine Erneuerung der Kirche,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs, • erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog • erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens, • stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar. | <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezüge zur Geschichte: Kirchengeschichte • Bezüge zur Kunst: Architektur • Kirchenraum-Didaktik • Arbeit mit der Bibel • Referate <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Präsentationen • Kurzreferate • Lernproduktgestaltung • Medien zur Selbstkontrolle (Reflexionsbögen o.Ä.) |
| <p>Methodenkompetenz</p> | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1) • analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2) • analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3) • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7) • recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8) | | |

| | | | |
|-------------------------|--|--|--|
| Urteils- kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2) • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3) • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4) | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert, • erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche, • erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils. • erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive, • erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung). | |
| Handlungs- kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3) • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4) • verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen • Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6) | | |

Qualifikationsphase 2 Grundkurs
Jahresthema: „Grundüberlegungen: Der Mensch im Horizont des trinitarischen Gottes

Unterrichtsvorhaben V:

Thema:

Dialog der Religionen

Inhaltsfelder:

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

Inhaltliche Schwerpunkte:

Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit

| | Übergeordnete Kompetenzerwartungen: | Konkretisierte Kompetenzerwartungen: | Vereinbarungen der FK: |
|-------------------|---|--|--|
| Sachkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7), | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche, • erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog. | <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfung an UV IV: Inhalte und Bedeutung des II. Vatikanum v.a. im Hinblick auf Nostra Aetate; Textgattung, Inhalt/Gliederung, Ziele/Absichten, Entstehungsgeschichte des Papiers, Konsequenzen/Folgen, Beurteilung/Kommentierung • Religionstheologische Betrachtung: drei Grundtypen der Verhältnisbestimmung zwischen den Religionen („Heilstheorien“); Erörterung der Frage nach der Wahrheit • Begriff: Dialog; Chancen und Schwierigkeiten/Grenzen eines Dialogs der Religionen • Akzentuierung im Hinblick auf das jüdisch-christliche Verhältnis; das Judentum in seinen Grundzügen; das Verhältnis durch die Geschichte hindurch beispielhaft an einzelnen markanten Punkten beleuchten) • Begegnung: Islam und Christentum und/oder der drei abrahamitischen Religionen • Projekt Weltethos von Hans Küng |
| Methodenkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungs-zusammenhangs | | |

| | | | |
|---------------------|--|---|--|
| | <p>und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6), • recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8), | | <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse eines kirchenamtlichen Dokumentes/Textes: der Erklärung Nostra Aetate • Nathan der Weise – die Ringparabel • Friedensgebet von Assisi im Meditationsraum oder Kapelle • Projekt Weltethos von Hans Küng in Text und Bild/Video • Anknüpfung an Erfahrungen von TLN der Begegnung in Auschwitz oder des Polenaustausches <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommentar zu Nostra Aetate |
| Urteils-kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3) | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils. | |
| Handlungs-kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2). • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3), • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der | | |

| | | | |
|--|--|--|--|
| | Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), <ul style="list-style-type: none">• ??? (HK 6) | | |
|--|--|--|--|

Qualifikationsphase 2 Grundkurs
Jahresthema: „Grundüberlegungen: Der Mensch im Horizont des trinitarischen Gottes

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema:

Biblisch-christliche Rede von Gott

Inhaltsfelder:

IF4: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

Gottesbilder der Exoduserfahrung

| | Übergeordnete Kompetenzerwartungen: | Konkretisierte Kompetenzerwartungen: | Vereinbarungen der FK: |
|---------------|--|---|--|
| Sachkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4) deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6) | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u.a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechterspezifischer Perspektive) entfalten zentrale Aussagen des jüdischen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner) | <p>inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erinnerungen an den Exodus: z.B. „Go down Moses“ Die historische „Faktizität“ des Exodusbuches: Exodus – Eine Fiktion: Die zeitlose Wahrheit der Exoduserfahrung (eventuell im Vgl. im intertextuellen Vergleich mit Kästner „Bahnhofsgleichnis) Der Gott des Exodus – Ein mitleidender Gott: Exodus: Ein Bekannter stellt sich vor – Wer ist JHWH Exodus: Der brennende Dornbusch in der jüdischen Deutung Der Gott des Exodus – ein Gott der Befreiung: Psalm 116 Der Durchzug Israels durch das Meer (Bibelarbeit) |

| | | | |
|--------------------|---|---|---|
| Methodenkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1) • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5) • recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8) | | <ul style="list-style-type: none"> • Der eifersüchtige Gott ist ein befreiender Gott: • Unser reden und Denken über Gott • Exodus: Gottes Zorn und der neue Bund (Bibelarbeit) • Limbeck: Ein strafender Gott? • Hieke: Ein eifersüchtiger Gott? • Zink: Sechs Schritte in die Freiheit • Exodus heute? • Das Exodusmotiv in der Gesellschaft • Aktuell: Fluchtwelle – Debatte „Sollen Flüchtlinge von europäischen Staaten aufgenommen werden?“ • Untersuchung des Exsultet auf Exodusmotive <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angeleitete Exegese biblischer Texte • Angeleitete Pro-Kontra Debatte • Textanalytische Verfahrensweisen: z.B. Intertextueller Vergleich <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Präsentation • Lernplakat • eventuell Video einer Debatte |
| Urteilskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1) • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2) | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung mit dem biblischen Bilderverbot | |
| Handlungskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1) • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4) • verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6) | | |

Qualifikationsphase 2 Grundkurs
Jahresthema: „Grundüberlegungen: Der Mensch im Horizont des trinitarischen Gottes

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema:

Gottlos? Von Zweifel und Religionskritik

Inhaltsfelder:

IF2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

Biblisches Reden von Gott

| | Übergeordnete Kompetenzerwartungen: | Konkretisierte Kompetenzerwartungen: | Vereinbarungen der FK: |
|---------------|---|--|---|
| Sachkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4) • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6) • beschreiben die Wahrnehmung | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit • erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen • erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u.a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechterspezifischer Perspektive) • erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht • stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar | <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religionskritik des 19. Jahrhunderts (z. B. Feuerbach, Marx, Freud, Nietzsche) und deren kritische Überprüfung • Zeitgenössische Religionskritik (z. B. Neuer Atheismus, Richard Dawkins) und deren kritische Überprüfung • Theodizee-Frage im Laufe der Geschichte und deren kritische Überprüfung <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezüge zu den naturwissenschaftlichen Fächern Physik, Biologie, Chemie... • Exemplarische Lektüre „Dawkins Gotteswahn. 15 kritische Antworten auf seine atheistische Mission“ • angeleitete Pro-Kontra-Debatte • textanalytische Verfahrensweisen |

| | | | |
|--------------------------|---|---|--|
| | <p>und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit (SK)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein • entfalten zentrale Aussagen des jüdischen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner) • erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis • stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar | <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat • Präsentation |
| <p>Methodenkompetenz</p> | <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1) • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5) • erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6) • recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8) | | |

| | | | |
|------------------------|--|--|--|
| Urteils- kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1) • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2) • erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite • erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage | | |
| Handlungsk ompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3) • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4) • verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6) | | |

Qualifikationsphase 2 Grundkurs
Jahresthema: „Grundüberlegungen: Der Mensch im Horizont des trinitarischen Gottes

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema:

Sehnsucht nach Heil und Vollendung - Jenseitshoffnungen

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 6: *Die christliche Hoffnung auf Vollendung*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Biblisches Reden von Gott
- *Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung*

| | Übergeordnete Kompetenzerwartungen: | Konkretisierte Kompetenzerwartungen: | Vereinbarungen der FK: |
|---------------|---|--|---|
| Sachkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3), • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung. • beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit, • <i>beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit,</i> • <i>erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten,</i> • <i>analysieren traditionelle und</i> | <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was dürfen wir hoffen? • Der Tod – Ende aller Hoffnung? • Utopien – Endzeitszenarien • Unsterblichkeit (philosophische Auseinandersetzung • Begräbnisrituale, Jenseitsvorstellungen anderer Kulturen • Reich Gottes – Ewiges Leben (biblisch Verheißung – Theologische Interpretationen) <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit • Bildbetrachtungen • Persönliche Erfahrungsaustausch |

| | | | |
|-------------------|--|---|--|
| | | <p><i>zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion.</i> | <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat • Präsentationen am Ende des UV |
| Methodenkompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2), • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7), | | |
| Urteilskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1), • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben, • beurteilen <i>die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein,</i> • <i>erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren</i> | |